Zeitschrift: Archives des sciences [1948-1980]

Herausgeber: Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

Band: 26 (1973)

Heft: 1

Artikel: Über die Identität von Scaphisoma madeccasa Brancsik (Coleoptera Scaphidiidae)

Autor: Löbl, Ivan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-739915

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ÜBER DIE IDENTITÄT VON SCAPHISOMA MADECCASA BRANCSIK *(COLEOPTERA SCAPHIDIIDAE)*

VON

Ivan LÖBL

Zweifel über die Identität von *Scaphisoma madeccasa* Brancsik, 1893 tauchten auf, als ich einige, von J. Achard als „Baeocera madeccasa Br. = S. maximum Pic" bestimmte Scaphidiiden untersuchte. Diese Exemplare hatten, abgesehen natürlich von den Tribus-Merkmalen, weder mit *Scaphisoma* Leach noch mit *Baeocera* auct. (= *Eubaeocera* Cornell) etwas gemeinsam. Sie erinnerten dagegen an die Gattung *Pseudobironium* Pic, die für die orientalische Region typisch ist und durch zwei Arten auch in die östlichste Paläarktis vordringt.

Dank des freundlichen Entgegenkommens von Herrn H. Dybas, Field Museum of Natural History in Chicago, konnte ich nun das Originalmaterial von *madeccasa* Brancsik studieren. Die zwei Typen dieser Art sind tatsächlich kongenerisch, nicht aber konspezifisch mit den von Achard bestimmten Exemplaren (diese gehören zwei distinkten Arten an). Da es unmöglich ist *madeccasa* Brancsik in die Gattung *Pseudobironium* oder in eine andere schon bekannte *Scaphisomini*-Gattung einzuordnen, stelle ich hier eine neue Gattung auf.

Pseudobironiella gen. nov.

Typus-Art: *Scaphisoma madeccasa* Brancsik, 1893.

Habituell der Gattung *Pseudobironium* Pic sehr ähnlich, aber deutlich flacher, distalwärts stärker verjüngt. Sonst Oberseite des Körpers, Kopf, Fühler, Kiefer und Kiefertaster (Abb. 1) und Beine wie bei *Pseudobironium*.

Unterseite wie Abbildung 2. Mesosternum durch deutliche Nähte von Metasternum und Mes-Episterna abgegrenzt; sein Mittelteil über das Niveau des Metasternums erhaben, beiderseits scharf, kantig oder hinten durch je einen Längskielchen abgegrenzt. Mesosternalseiten unterhalb des Mittelteiles kurz steil deklinierend. Mes-Episterna getrennt von den Hüften II und vom Mesosternum durch je eine längliche, nach innen gebogene Naht. Mes-Epimeren klein, mit tief eingedrückter

Innennaht, liegen zwischen den Met-Episterna und den Basalwinkel des Halsschildes. Met-Episterna gut entwickelt, mit tiefer Innennaht, mehr oder weniger parallelseitig, viel breiters als die Mes-Epimeren. Met-Epimeren gross. Mesosternale Coxalflächen an der met-mesosternale Naht miteinander verbunden, eine schmale quere Fläche bildend. Der 1. freiliegende Sternit ohne Lateraleindrücke; postcoxale Flächen klein, mehr oder weniger reduziert. Epipleuren der Flügeldecken schmal, verlöschen in der Nähe des Apikalrandes des 1. freiliegenden Sternits.

Durch diese Merkmale, besonders aber durch die Form des Mesosternums, der Mes-Epimeren und Met-Episterna, eindeutig von *Pseudobironium* Pic, sowie von *Nesoscapha* Vinson und *Amalocera* Erichson unterschieden.

Die Gattung scheint in Madagascar endemisch zu sein. Ausser *madeccasa* sind mir noch drei Arten von Mt. Ambre, Baie d'Antongil und Anosibe bekannt. Diese bleiben vorläufig unbenannt, da ich noch nicht die Möglichkeit hatte, alle von Madagascar beschriebene *Scaphisomini* zu revidieren.

Pseudobironiella madeccasa (Brancsik)

Scaphisoma madeccasa BRANCSIK, 1893: 221. Holotypus ♂: Madagascar, Nossi-Be (Mus. Chicago).

Neubeschreibung des Holotypus. Länge 3 mm, von der Mitte des Halsschildvorderrandes zum inneren Apikalwinkel der Flügeldecken 2,73 mm. Körper rötlich dunkelbraun (Paratypus ist fast schwarz). Oberseite spärlich und sehr fein, bei × 20 Vergrösserung ziemlich gut sichtbar. Fühler wie Abbildung 3 (nach dem 9. Glied abgebrochen). Halsschild an der Basis 1,40 mm breit, proximalwärts stark verjüngt, am Vorderrand schmaler als die Hälfte seiner Basalbreite; Seiten regelmässig abgerundet; Seitenkielchen fein, bei Dorsalansicht nicht sichtbar, bei Ansicht schräg von vorne deutlich; Vorderrandstreifen vollständig, seicht. Distalteil des Scutellums freiliegend. Flügeldecken an der Naht 1,43 mm lang, maximal 1,92 mm lang, an der breitesten Stelle, knapp hinter dem basalen Viertel, zusammen 1,71 mm breit; Seiten leicht abgerundet, nach der breitesten Stelle allmählich verjüngt, Apizes zusammen ein wenig schmaler als 2/3 der maximalen Breite; Seitenstreifen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Apikalrand abgerundet, in der Innenhäfte fein verzahnt; Nahtgegend irregulär, fast noch feiner als der Diskus punktiert, flach, in der Mitte etwa 0,09 mm breit; Nahtstreifen ziemlich tief, gröber punktiert als der Diskus, verlaufen ab den Apizes proximalwärts gegen das mittlere Drittel der Nahtlänge divergierend, danach parallel miteinander, biegen vorne nach aussen, bilden zuerst je einen mit dem Halsschildrand parallelen Bogen, nach der Mitte der Basalbreite der Flügeldecken nähern sie sich mehr dem Basalrand, an den Seiten verlaufen sie knapp entlang des Basalrandes und sind dann mit den Seitenstreifen verbunden. Pygidium äuserst fein punktiert, am Apex eingebuchtet. Unterseite ausser schmalem Saum am

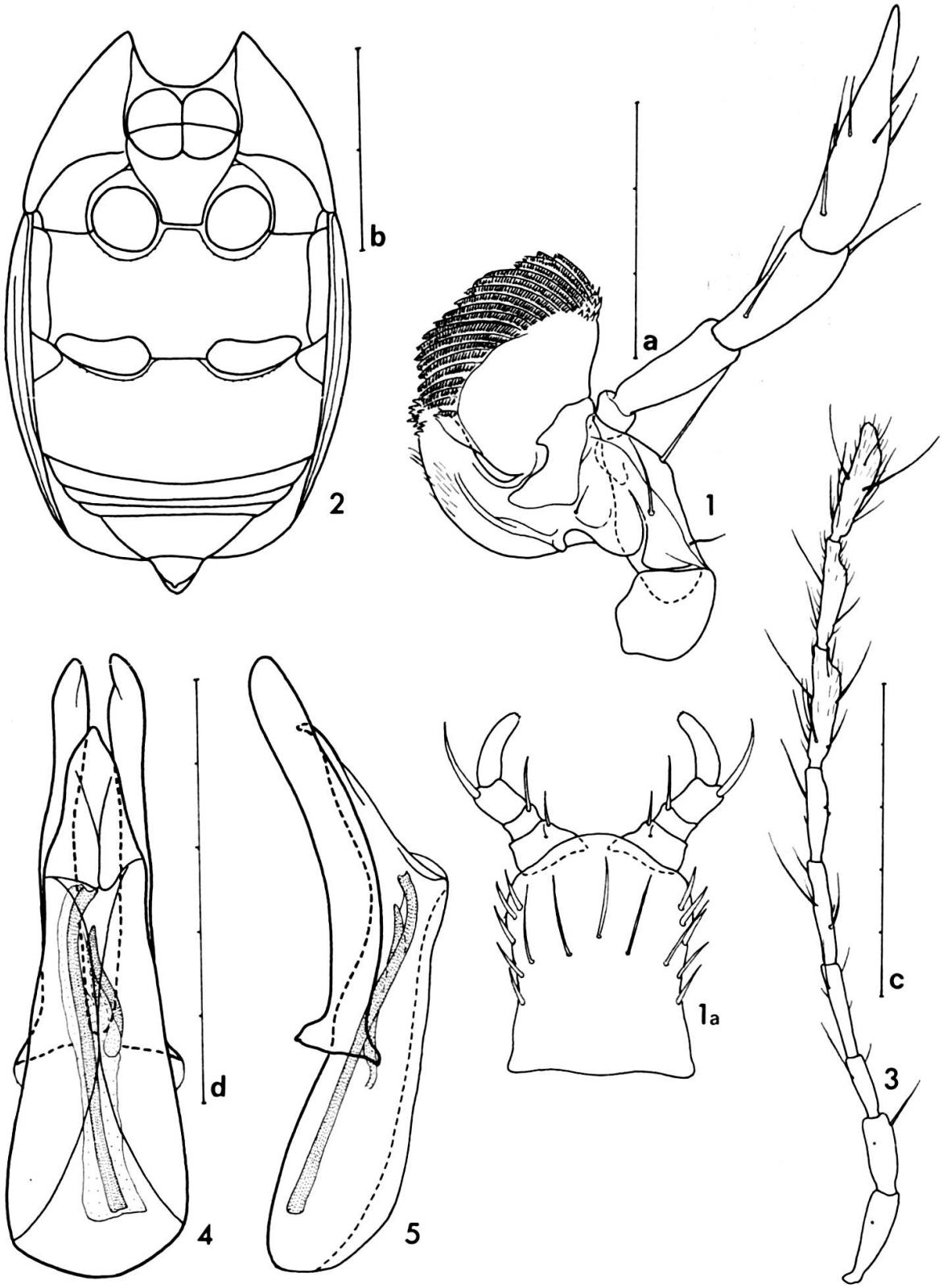

ABB. 1. *Pseudobironiella* sp. von Anosibe, Kiefer mit Taster (1) und Labium mit Taster (1*a*); Scala a = 0,15 mm. — 2. *Pseudobironiella madeccasa* Brancsik, Holotypus, Ventralseite ohne Kopf und Beine; Scala b = 1 mm. — 3. *Pseudobironiella madeccasa* Brancsik, Holotypus, Fühlerglieder 1 bis 9; Scala c = 0,5 mm. — 4 und 5. *Pseudobironiella madeccasa* Brancsik, Holotypus, Aedoeagus bei Dorsal- und Lateralansicht; Scala d = 0,5 mm.

Apex des 1. bis 4. freiliegenden Sternits ohne Mikroskulptur und ausser einigen deutlicheren Punkten am Rande der postcoxalen Flächen überall spärlich und sehr fein punktiert. Mesosternum mit deutlicher Medianwölbung, die beiderseits durch je einen Längseindruck abgegrenzt ist, seitlich davon flach; Seitenränder des Mittelteiles in der Distalhälfte Kielförmig erhaben, davor kantig. Kleinster Abstand zwischen den Hüften II 0,24 mm. Mes-Epimeren etwa so lang wie die Met-Episterna breit, viel länger als breit (Index 17:10). Metasternum im mittleren Teil nur etwas gewölbt, in der Nähe der Hüften III flach. Kleinster Abstand zwischen den Hüften III 0,28 mm. Met-Episterna an der breitesten Stelle (vorne) etwa 0,16 mm breit, hinten nur etwas schmaler, in der Nähe der tiefen Innennaht flach, sonst der Länge nach gewölbt. Schienen gerade.

Männchen. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine deutlich erweitert (Tarsen der Mittel- und Hinterbeine abgebrochen). Aedoeagus wie Abbildung 4 und 5, ziemlich schwach sklerotisiert, 0,72 mm lang.

Dr. I. Löbl
Muséum d'Histoire naturelle,
Route de Malagnou, Genève

LITERATUR

BRANCSIK, K. 1893. Beiträge zur Kenntniss Nossibés und dessen Fauna nach Sendungen und Mittheilungen des Herrn P. Frey. *Jh. naturw. Ver. Trencsiner Kom.* 14-15: 202-258.

LÖBL, I. 1969. Revision der paläarktischen Arten der Gattungen Pseudobironium Pic, Scaphischema Reitter und Eubaeocera Cornell der Tribus Scaphisomini (Col. Scaphidiidae). *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 42: 321-343.

VINSON, J. 1943. The Scaphidiidae of Mauritius. *Mauritus Inst. Bull.* 2: 177-209.